

# Der Erzähler vom Schwarzwald

## Unterhaltungs-Blatt

### Freien Schwarzwälder.

1910.

Wiltbad, Mittwoch, den 13. April

Nr. 29.

Freunde Bürokratie und Merkur noch unerschrocken, wie er sie im Jahre 1885 verfaßt hat. Vor Freuden über das Wiedersehen wehelt er mit dem Schwelmer die Schenkel der ganze Nacht nur auf den Kometen aufpassen.

In München wird zum erstenmal voll eingeschult, weil die Schenkel der ganze Nacht nur auf den Kometen aufpassen.

Die Familie Hohenkollern siedelt nach dem Untergang der Erde auf den Mars über und rettet ins Licht sich die notwendigsten Regierungsinstrumente. Auch nimmt sie einige Schulpfleger und einen Staatsanwalt mit, da auf dem Mars das Königreich Preußen neu gegründet werden soll.

Was der „Instruktionskunde“ über den Weltuntergang“ bringt der „Kabbaladatsch“ aus einer preussischen Kaserne folgenden Originalbericht: Unteroffizier: „Seht mal, Kerls, die Geschichte mit dem Weltuntergang ist ja natürlich der reinste Müll! Da ist die königlich preussische Erde, auf der Ihr Schatzkammer Eure Hammelbraten rühren dürft, viel zu wichtig und so wichtig gebaut, um sich von einem bämischen Kommen ins Bodschorn jagen zu lassen! Schluß, kommen Sie mal her — ich binde Ihnen hier den Kometen an die Schwanz an die Kometenschweif. Sie sind nun der Komet, bloß daß Ihr Kopf nicht so leuchtend ist. — Ich binde meine Koppel um, das ist der Äquator, der mich in eine nördliche und südliche Hälfte teilt, also bin ich — hört Du, Kamel? — die Erde! Wenn Sie nun als Komet auf mich loskommen, — aber bitte, etwas plösch! — dann haut Ihnen doch meine nördliche Hälfte eine runter, daß Sie am vierten Teil genug haben! — So ungefähr vollzieht sich der Weltuntergang. Retten haben?“

Spekulativ. Fremder (zum Gemeindevorsteher): „Weshalb ist denn hier das Fischen bei 10 Mark Strafe verboten? In dem Wasser sind ja gar keine Fische!“ Gemeindevorsteher: „Das macht nichts — Sie und da probiert's doch einer.“

Das gebrauchte Kind. „Wissen Sie, wer der einzige Mann ist, der diesen Sommer auf seinen goldenen Zweig kommen will? — Juppel.“

Wörtlich genommen. Auf einer kleinen Station in Tirol sind bei Ankunft des Zuges die vorderen Wagen schon besetzt. Der Schaffner ruft: „Alles rückwärts einsteigen, bitte!“ Darauf dreht sich ein biederes Bäuerlein auf seinem Absatz herum und bemerkt sich zum Ergötzen der Umstehenden rückwärts auf den nächsten Wagen hinaufzusteigen.

Die strenge Mama. „Aber, Anna, jetzt beobachte ich eine ganze Stunde, wie Sie unartig an der Türe stehen und horchen! Sie sollten doch wenigstens ein Strickzeug in die Hand nehmen!“

Käsele-Edel. Wertkrästel. Gutzkow, Ordinarier, Zwillingswiege, Zollwächter, Meilenstein, Behandlung, Abendrot.

Von jedem Wort sind drei nebeneinander stehende Buchstaben zu wetten. Die gemieteten Gruppen müssen im Zusammenhang gelesen einen Sinnpr. ch ergeben.

Auflösung des Rätsels in voriger Nummer: Es fahren — gefahren. Hermann'schen Buchdruckerei in Wiltbad. Berantw. Redakteur: Reinhardt, borselbst.

Das schmutzige Senfationsblatt — schon mit Mühsicht auf die Unachtsamkeiten — berechnete Schen tragen muß. In einem zu Unachtsamkeit verhandelten Senfationsprozeß sollen anonyme Karten unsagbar kläglich Inhabts versehen werden. Der Staatsanwalt beantragt dafür Ausschluß der Öffentlichkeit. Der Gerichtshof lehnt den Antrag ab, erlaubt jedoch die anwesenden Damen, den Saal zu verlassen. Keine von den „Damen“ rührt sich auch nur, alle saugen sie mit langen, glitzernden Zügen die aus der Gasse aufsteigenden Gerüche ein, ströden die Halle nach den — „bildlichen Darstellungen“ auf den Karten. Ich sehe diese „Damen“ in Anführungszeichen, damit soll aber nicht gesagt sein, daß sie von Verstand wegen der Halbweil angehören. Nein, es waren Damen aus „besseren“, aus „gebildeten“ Kreisen. Der Fall ist nur einer von den vielen, und man darf ihn daher nicht gerade als Ausnahme hinstellen. Es geht nämlich den merkwürdigen „Damen“ ganz recht, wenn das Verstand unter solchen Umständen von einem Ausschluß der Öffentlichkeit Abstand nimmt, denn darin liegt die schärfste moralische Züchtigung so edler Weiblichkeit. Zumal wenn der Richter seinen Verstand derart schmerzhaft begründet, wie jener Korrespondent, der erklärte: es seien in der Verhandlung schon so viel anstößige Dinge zur Sprache gekommen, da sich die anwesenden Damen aber bis jetzt noch nicht bewegen gefügt hätten, den Saal zu verlassen, so sehe er keinen Grund, noch ihre Schwanzgeißel zu schonen und die Öffentlichkeit auszuscheiden. Die Frauen, deren Schamgefühl vertieft wäre, können ja gehen. Der Erfolg war, daß die große Mehrheit sitzen blieb, einige aber doch gingen. Das war im verrufenen halbpolitischen Rudawest. Im deutschen Braunschweig, im Lande der Gottesfurcht und frommen Sitte, erhob sich aber keine einzige von den „Damen“!

Der Komet kommt! In Berlin hat die Polizei für den Fall des Weltuntergangs die behördliche Leitung des Ereignisses übernommen und folgende sachgemäße Verfügungen erlassen:

1. Am Tage des Weltunterganges haben die Läden geschlossen zu bleiben.
2. Die Leitung der geistlichen Angelegenheiten wird einem Armeepropst übertragen.
3. Eine Stunde vor Beginn werden in allen Kirchen die Glocken geläutet.
4. Gehörten wird in festlicher Kleidung. Für den Fall, daß bibelgemäß göttliche Erscheinungen stattfinden sollten, so sind die im Religionsunterricht ersten Ehrenbezeugungen zu erweisen.
5. Die Schulbücher werden gemeinsam unter Aufsührung ihrer Lehrer oder Lehrerinnen.
6. Jedermann ist verpflichtet, seinen Lauf- und Dampfschein als Legitimationspapiere für das jüngste Gericht mitzubringen.
7. Auch Tote, welche etwa aus ihren Gräbern auferweckt werden sollten, haben sich strengstens nach den ortspolizeilichen Bestimmungen zu richten. Die Marschallkassen werden besonders vor Ausschreitungen gewarnt.

Der Polizeipräsident v. Jagow erklärt in seinem bekannten Plakat eine strenge Mahnung: „Die Mißstrophe dient dem Rechte! Kommen Sie gewarnt!“

Im Kriegserverein erwartet man den Tod mit dem Aufse: „Seine Majestät, unser allgerühmtester Herr und König, Kurta, Kurta, Kurta!“

In Deutschland trifft der Komet seine alten Druck und Verlag der Bernh. Hermann'schen Buchdruckerei in Wiltbad. Berantw. Redakteur: Reinhardt, borselbst.

### Hochgebirge.

Ueber enge Täler ragen Schiefer Berge Felsenjinken, Die, kaum will es unten lagen, Schon im Licht der Sonne blinken.

Will der Sonntagtag verschiden, Siehst du sie noch glühend funkeln, Während schon der Fäler Weiden Wälderschaten aberdunkeln.

Nächtlich steht wie schwarze Nischen Sie gewaltig vor den Sternen, Und du kannst zu ihren Füßen Aufwärts schau'n und beten lernen.

Und du kannst in Wintertagen, Wenn Lawinen niederdröhen, Ein Vernichtungswort befragen, Stauern vor dem göttlich Schönen.

Und von köstlicher Grate Zinnen Magst du schau'n zu guten Zeiten In die tiefsten Abgründstimmeln, In die fernsten Himmelsweiten.

Wider weis das Herz dort oben Zu bewundern, zu errögen, Ihn, den alle Welten loben, Seinen Lebensdank zu sagen.

Max Kienningers.

### Die sieben Glückfucher.

Roman von Max Geißler.

Rachbrand verboten.

(Fortsetzung.)

Erstani wandte sein Gesicht wieder nach Tetta und Tullio: „Wer ist dieser junge Mann?“ Tetta sah zur Erde.

„Dolien zu Gnaden, Excellenz, die Frau will sagen: er ist nichts.“ „Sehr gut, Giovanni!“ lobte der alte Herr. „Was treibt er außerdem?“

„Er frucht die Weige.“ „Schön, schön — Giovanni, wir werden ihn also ausbilden lassen. Was meinst du, Abbelina?“ wandte er sich an die Gräfin, die unbeweglich wie erst durch die Stürze die eigene betradete.

Gräfin Abbelina nickte nurbevoll. „Ach, Giovanni, was meinst du, wie lange noch eine Ausbildung wohl dauern kann?“

„Hatten zu Gnaden, Excellenz, ich werde mich noch in dieser Stunde erkundigen. Vielleicht kann der junge Mann —“

„Ach, was redest du wieder für Unsinn, Giovanni! Wozu bist du eigentlich im Hause, wenn du dich über derlei Dinge noch befragen mußt?“

„Sehr wohl.“ „Du kennst meinen Wunsch, Giovanni, und wirst dich danach verhalten.“

In dem Gespräche des alten Dieners regte sich nichts als der Mund, wenn er sprach. Dies Aufstich war wie verwitterter Stein.

„Excellenz, wir werden diesen jungen Mann glücklich machen.“ „Sehr wohl!“

Der alte Herr wählte gnädig mit der Hand. Allein, die beiden verstanden diese stumme Rede nicht. Sie suchten nach einem Worte des Dankes; sie fanden's nicht. Frau Tetta erwoog, ob sie nicht hingehen und vor dem Grafen und der Gräfin stumm auf die Knie sinken soll.

Aber „Dinaus!“ rief Giovanni vernehmbar, und schon öffnete sich die Türe, deren reichem Goldschmuck hundert Jahre den Glanz geraubt hatten.

Nun lag auch noch die Stille des Gartens wie Lähmend auf Tetta und ihrem Sohne.

Sie schritten wortlos und ganz befangen den Pallengang dahin. Erst als das Tor in den Angeln schrillte, traten sie aus dem Banne des Traumes, der sie nach dem wochenlangen Leben und kauschenden Lärme der kleinen Wässon desto lauter umring.

Traußen ließen sie sich auf den kleinen Steinpielen eines Wegüberganges nieder. Sie hatten sich an — „Ein verarmtes Schloss“, sagte Tullio Torselli. Frau Tetta hatte dem überreits vorliegenden Ansehen halt in dem verarmten Schloss entnommen, daß sie die Hüfen des kleinen Gartens zurzeit bei Giovanni sich holen solle, der ihr auch die Summe zahlte, wenn nur erst der große Prozeß gewonnen sei.

„Sehr wohl“, bestätigte Tullio lächelnd. Ganz allmählich löste sich die Schwere, die auf seiner Seele lastete, und im Zwiesgespräche mit seiner Mutter ward ihm klar, daß er diesen Tag als den bedeutungsvollsten seines Lebens zu schätzen habe. Wenn er sich auch nicht recht denken konnte, wie die Frage seiner musikalischen Weiterbildung nach der heutigen Besprechung erledigt werden sollte, so hatte er doch einen Blick in ein neues Leben getan. Gerne, ganz gerne sah er das Glück schreiten. Nun wußte er auch: ein vornehmer Mann baut Schloß, führt Prozesse um Wässonen und hält sich einen Diener, der gewissermaßen sein Kopf ist. Dieser Diener denkt alles, weiß alles und führt alle Wünsche seines Herrn aus, noch ihe diese in Worte gefaßt sind. Ein vornehmer Mann kümmert sich überhaupt um nichts — dazu hat er den Diener. Und ein Diener ist ein Mensch, der in der Verfeinerung begriffen ist. Er ist ein Wunder von Klugheit und hat alle Gewalt in einem Schloße. Er badete an Carlo Sario — wenn Carlo Sario solch ein verheintes Gesicht hätte, so müßte Carlo Sario ein Die-

